



Walter Crane, Tapete „Dornröschen“, Eigentum des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht, wie die folgenden ausgeführt von Jeffrey & Co. in London

Wir Festländer haben eben in den letzten Jahren, und nicht zum Geringsten durch Crane und die anderen Engländer angeregt, eine Kunstrevolution durchgemacht; in England war es sachter Übergang, ruhige Entwicklung, daher an dem Einzelnen noch mehr vom Alten haftet. Das moderne Fühlen ist aber überall zu erkennen und in einer Weise zum Ausdruck gelangt, die weder den überlieferten Boden unserer Bildung noch den Glauben an eine bessere Zukunft verlässt. In sich ist alles geschlossen, und viele der Arbeiten, Cranes und der anderen, sind gewiss unverlierbare Schönheit für alle Zeiten.

Ausser auf den berührten Gebieten hat der Meister auch Entwürfe für Stickereien, Fayencen, Metallarbeiten und überhaupt für fast alle Zweige des Kunstgewerbes geschaffen und fast überall auch die Technik, selbst die des Brennens und Treibens, eigenhändig geübt. Ein weites Feld der Thätigkeit hat sich ihm hier in den letzten Jahren eröffnet, da er als Lehrer an die Kunstgewerbeschule des South-Kensington-Museums berufen wurde.

Insbesondere verdienen auch die Glasgemälde hervorgehoben zu werden, die sich in ihrem grossen Linienschwunge wunderbar in die, meist